

# Ottendorfer Zeitung

## Amts-Blatt



Bezugspreis:  
Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus.  
In der Geschäftsstelle abgebildet viertel-  
jährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pfg.  
Erscheint am Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:  
für die kleinstmögliche Korpus-Beile oder  
deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil  
für die kleinstmögliche Petit-Beile 25 Pfg.  
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags  
Beilagegebühr nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Kühle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla. für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla. Nummer 81. Freitag, den 7. Juli 1911 10. Jahrgang

### Ämtlicher Teil.

#### Blinder Feueralarm

findet in den nächsten Tagen für die Freiwillige Feuerwehr statt.  
Zur Vermeidung von Beunruhigung der Einwohnerschaft wird dies bekannt gemacht.  
Ottendorf-Okrilla, den 5. Juli 1911.  
Der Vorsitzende des Feuerlöschverbandes.

#### Das Neueste für eilige Leser.

Der entflohene Leipziger Rotbuchhalter Püpfert ist in Wien verhaftet worden. In seinem Besitze befanden sich noch 20 000 Mk.  
In Engen im Baden sind durch eine Feuerbrunst, die seit gestern nachmittags wütete, bis heute früh 32 Häuser eingeschert worden. 36 Familien sind dadurch obdachlos geworden.  
Der Ort Baisforiana im Piemontale ist, wie aus Bogen gemeldet wird, bei einem starken Sturm niedergebrannt.  
Die Dignale sagt sich durch das Nordamerika fort. Tausende sind vom Hitzschlag getroffen worden. Die Temperatur erreichte an einigen Stellen mehr als 43 Grad Celsius.

#### Berlindes und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 6. Juli 1911.  
Wandern! Soll man wandern oder sich halten, fragen sich viele, die nur einen kurzen Urlaub zur Verfügung haben. Darauf kann man wohl sagen, daß das Wandern, wenn nicht besondere Gründe dagegen sprechen, die meisten Chancen bietet, daß man auf die Wohnung kommt. Man will gerne „etwas tun“, na und wenn man eine gute Wahl trifft, so kann man schon in wenig Tagen viel genießen. Bei klarem Wetter sind Landstriche aller Art anziehend, wie es zu warm ist, so schlägt man sich „seitwärts in die Büsche“, na und bei unangenehmer Witterung hält man sich eben an die Städte, die ja überall bald zu erreichen sind. Land und Leute lernt man nur beim Wandern kennen, weniger in den Sommerfrischen und noch weniger in den Bädern. Nicht zu viel mitnehmen, muß hier Grundregel sein. Aber ein Kleid und eine weisse Decke sollte niemals fehlen. So kann man schon ein paar Touren in unseren schönen Mittelgebirgen hinter sich haben, ehe ein anderer in den Alpen angekommen ist.  
Markt. Der Gefahr einer Verbreitung der Maul- und Klauenseuche wegen wird der auf Mittwoch, den 12. Juli fallende Markt und Viehmarkt in Nadeburg für Rinder und Schweine nicht abgehalten. Ferkel sind zugelassen, wie auch künftig jeden Mittwoch Viehmarkt stattfinden. Ursprungszeugnisse sind beizubringen.  
Dresden. Ein schwerer Unfall wurde am größten nachmittags gegen 4 Uhr auf der Zandauer Straße durch ein schweres Pferd verursacht. Vor einem Fischgeschäft stand die Jahre alte Kinderfrau Wolf mit einem Kinderwagen, als plötzlich das einspännige Geschirr des Herrn Hempel durch ein überfahrendes Automobil sehr wurde und die aus dem Wagen stehende Frau samt ihrem Kinderwagen umfiel. Das drei Jahre alte Kind wurde herausgeschleudert. Die Frau blieb bewußlos liegen. Der Arzt stellte eine Gehirnerschütterung und Arm- und Beinbrüche fest.  
Wegen Betrugs, begangen am Margaritentage durch Verkauf von Margariten im eigenen Namen, hatten sich der Handelsmann Wilhelm Rapp und seine Ehefrau Pauline Bertha Rapp vor dem Dresdener Amtsgericht zu verantworten. Das Ehepaar war am Morgen des Margaritentages in der Nähe des Wettinerplatzes beim Verkauf von Margariten angehalten worden, ohne offiziellen Auftrag des Festkomitees zum

zu einer Stiftung, deren Zinsen zur Deckung der Kosten für elektrische Beleuchtung der Straßen verwendet werden sollen.  
Chemnitz. Elektrisch gebackenes Brot wird seit Montag von einer hiesigen Brotfabrik hergestellt. Diese hat als erste Firma in Sachsen einen Backofen aufgestellt, der elektrisch geheizt wird.  
Rlingenthal. Eine gründliche Pleite hat eine Affordensfabrik in Rlingenthal gemacht. Bei nahezu 15000 Mark Forderungen bleiben nach Abzug der Kosten des Konkursverfahrens 2.75 Mk. übrig.

Vertrieb der Blumen gehabt zu haben. Zunächst waren die Angeklagten von einem Gendarm verhaftet worden, nach zwei Stunden wurden sie jedoch noch immer angetroffen, diesmal aber zur Wache geführt. Die bei den angeklagten vorgefundenen Margariten und ein aus deren Verkauf gelöstes Betrag in Höhe von 1.20 Mk. wurden beschlagnahmt. Die Angeklagten wurden zu je einer Woche Gefängnis verurteilt.  
Weißer Hirsch. Am Dienstag vor-mittag erlitt eine hier zur Kur weilende Dame aus München, die es immer unternommen hatte, allein auszureiten, einen erheblichen Unfall, indem sie in der Heide vom Pferde abgeworfen wurde und sich die Regel des rechten Armes aussetzte. Das Pferd lehnte allein in den Sattel auf dem Weissen Hirsch zurück.  
Wischosswerda. Eine gleichzeitige elektrische Bahn mit Oberleitung soll vom Bahnhof Wischosswerda über Rammenau nach dem Bahnhof Großhirsberg erbaut werden.

Leipzig. Ein sich zur Sommerfrische in der Nähe von Weismig aufhaltender junger Mann entpuppte sich als ein mehrfach gefuchter Hochstapler. Der Verhaftete trat unter dem Namen Diplom-Ingenieur Gustav Hans Kern auf und will 1881 in Bräunchen an der Seine geboren sein. In Wirklichkeit ist es ein von der Staatsanwaltschaft Oera und der Amts-anwaltschaft Weida wegen Falschspiels feld-brieflich gefuchter Schwindler, der die Kühnheit hatte, sich hier auf Grund gefälschter Papiere mit einer hochachtbaren Dame aus Leipzig zu verloben. Eine hiesige Maklerin, für die der Schwindler Milchlieferungsverträge mit Landwirten der Umgegend abschließen sollte, wurde durch gefälschte Verträge von dem Schwindler um 800 Mk. geschädigt. Der Betrüger wurde verhaftet.  
Bayern. Wegen Stillschleitsverbrechen verurteilte die hiesige Strafkammer den 33 Jahre alten Anstaltsinspektor, zuletzt an der Landesstrafanstalt in Jwoidau tätig, unter Jubilation mildernden Umständen zu einem Jahr Gefängnis und zwei Jahren Ehrverlust.  
Bittau. Dieser Tage hat sich auf dem Exerzierplatz der Soldat Freund von der 1. Kompanie mit einer Plappatrone aus seinem Dienstgewehr in den Mund geschossen. Er hat sich dabei die Zunge durchschossen, den Riefer erschmettert und ein Auge ausgeschossen. Er lebt zwar noch, doch sollen die Kräfte an seinem Wiederaufkommen zweifeln. Fr. war, wie die „Volkszt.“ berichtet, kurz vor dem Tode des jüngsten Königsbesuchs auf der Wache vor Ermüdung eingeschlafen und dabei ertrappelt worden. Er erhielt dafür zwei Wochen Arrest. Außerdem wurde wegen seines Wach-vergehens und weil noch ein anderer Soldat sich hatte etwas zuschulden kommen lassen, der ganzen Kompanie am Tage der Königsparade das Ausgehen beschränkt. Das hat vielleicht das Gemüt des Freundes hart bedrückt, umso mehr, als vielleicht einige Kameraden ihm darüber gegrollt haben. Dazu kam noch, daß dieser Tage, als die Kompanie auf dem Exerzierplatz auswärts war, Freundes Gewehr losging und er dafür abermals eine Arreststrafe erhalten sollte. Als die Kompanie dann wieder sammeln sollte, fiel plötzlich ein Schuß und die Kameraden sahen Freund in seinem Blute liegen. Er stammt aus einem Orte in der Böhmer Gegend.  
Rohwein. Der Gemeinde Dittersdorf schenkte der dortige Rentier Leutert 1000 M.

zu einer Stiftung, deren Zinsen zur Deckung der Kosten für elektrische Beleuchtung der Straßen verwendet werden sollen.  
Chemnitz. Elektrisch gebackenes Brot wird seit Montag von einer hiesigen Brotfabrik hergestellt. Diese hat als erste Firma in Sachsen einen Backofen aufgestellt, der elektrisch geheizt wird.  
Rlingenthal. Eine gründliche Pleite hat eine Affordensfabrik in Rlingenthal gemacht. Bei nahezu 15000 Mark Forderungen bleiben nach Abzug der Kosten des Konkursverfahrens 2.75 Mk. übrig.

### Wanderlei

—\* Zur Verhaftung des Schulgeldeinnehmers Püpfert berichten die „Leipziger Neuesten Nachrichten“ folgendes: Der ungetreue Beamte hat sich nur kurze Zeit seiner Beute freuen können. Als die hiesige Polizei feststellte, daß der Flüchtling viel in Buchmacherkreise verkehrt und ziemlich erhebliche Reu-makeln abgeschlossen hatte, wurden daraufhin mehrere verdächtige Buchmacher festgenommen. Auch die Braut Püpferts, sowie der Wirt des Varietes Zwickauer Hof am Königsplatz, Theodor Werner, und ein dort häufig verkehrender Gast kamen in Haft. Bei der eingehenden Vernehmung verwickelten sich einige der Verdächtigen in Widersprüche, auch erhielt die Polizei aus den häufigen Vernehmungen Kenntnis über die vermutliche Reiseroute, die der Flüchtling genommen hatte, und wohin ihn der Weg führen würde. Püpfert war von Leipzig nach Aus und Bad Eger, dann über Eger nach Wien geflohen. In der Zeit seiner Abwesenheit bis zu seiner gestern erfolgten Verhaftung hatte er sich mit Leipziger Komplizen durch Schiffe-Inserate in den Leipziger Neuesten Nachrichten zu verständigen gesucht. Auch diesem Wandaer war die Polizei bald auf die Spur gekommen, und durch Verhörung der Briefschreiber wurde die Schiffe, unter welcher Püpfert seinen hiesigen Freunden Nachrichten über seinen Aufenthaltsort zugehen ließ, bekannt. Jedenfalls wird der Defraudant sehr erodubt sein, wenn er später erfährt, daß er durch die Schiffe-Inserate in der bekannten Ecke der Leipziger Neuesten Nachrichten nicht mit seinen Komplizen und seiner Braut, sondern mit der Leipziger Kriminalpolizei korrespondiert hat. Denn die letztere war auf das schelbar harmlose Spiel natürlich mit recht großem Interesse sofort eingegangen und hatte ebenfalls prompt durch Schiffe-Inserate geantwortet. Bei dieser Sachlage konnten natürlich die Leipziger Neuesten Nachrichten über die Verhaftung der Braut Püpferts und seiner Freunde nicht berichten, da die Polizei ausdrücklich darum ersucht. Denn da Püpfert durch unser Blatt an die Leipziger Komplizen Mitteilungen gelangen ließ und auch auf diesem Wege solche erwartete, war anzunehmen, daß er jede Nummer unseres Blattes genau durchschah. Hätte er hierüber von den verschiedenen Ver-haltungen ihm nahestehender Personen erfahren, so würde er natürlich schleunigst das Korrespondieren einstellen und sich in Sicherheit gebracht haben. Nachdem es der Polizei gelungen war, den Aufenthalt des Püpfert in Wien mit ziemlicher Sicherheit festzustellen, informierte sie die dortige Polizeibehörde in einem langen Telegramm über die Person des Defraudanten und über die schleunigst vorzunehmenden Maßnahmen zu seiner Ergreifung. Er hatte sich übrigens durch Bekleidung usw. ein gänzlich verändertes Aussehen zu geben gewacht. Trotzdem konnte er infolge der genauen Anweisungen der Leipziger Polizei sofort erkannt werden. Bereits seit vorgestern abend stand er nach Eintreffen des Leipziger Polizei-Telegramms unter Beobachtung der Wiener Polizei. Nachdem diese bestimmt wußte, keinen Fehlschritt zu tun, schritt sie gestern morgen zur Verhaftung und verständigte hieron die Leipziger Polizei.

### Landmanns Liebest.

Das ich ein Landmann bin, bleibt doch halt gut,  
scheint's oft auch gar so schwer;  
wenn's noch viel schlimmer wär,  
hab ich doch jederzeit stets guten Mut.  
Was ich so für mich denk', schweig ich gern aus;  
aber wenns Lieder red',  
mein Herz auch übergeht,  
laut sing ich was immer mein Liebtes zu Haus.  
Was sich in Haus und Hof früh bis spät drängt,  
das schafft mein Weibchen stant,  
sein Arbeit ist zu gering;  
ein' groß' Sorgenlaß an sie sich hängt.  
fehlt's in der Wirtschaft, heißt's b' frean is mit schuld,  
d' Kent schimpf'n und gehn davon  
hilft kein so hoher Lohn;  
alles das trägt nur ihr Herze wie Gold.  
S' Töchter vom Landwirt auch muß helfen geschwind  
früh wenn die Lecke singt  
bis Nacht zur Ruhe zwingt;  
aber's bleibt aller frean's taufreische Kind.  
Hat zum studier'n kein' Zeit's is schon von selbst  
Es weig auch ganz gewiß:  
Der g' lünd' Sport d' Arbeit is,  
draußen wo Blumenduft in frischer Luft.  
Gar so fein imperlich tangt's nicht für mich;  
s' braucht sich' deutsch' Feldemarck  
Mütter gesund und stark,  
mit schaffensfroher Hand das Vaterland.  
Weil ich das habe, drum bin ich so froh;  
weil, daß die Landwirtschaft  
frisch hält des Volkes Kraft;  
bit' unsen Herrgott seht: Andern's nimmermehr!  
Was mir das Liebte stets immer und noch;  
die Frauen sind's allein  
und auf're Mägdelein,  
den bring'n wir lustig heut' juchet und hoch!

Püpfert dürfte in den nächsten Tagen schon nach Leipzig transportiert werden.

—\* Zur Verfolgung der Räuber des Ingenieurs Richter. Die Regierung hat den Betrag von 800 türkischen Pfund (etwa 16000 Mk.) zur Ausführung der angeordneten Verfolgung der Räuber Richters angewiesen. Man hofft, durch Geld Leute zu gewinnen, die das Versteck der Räuber verraten. Die Familie des Ingenieurs Richter hat sich erneut mit dringlichen Vorstellungen an das Auswärtige Amt gewandt. Sie ist jetzt seit vier Wochen ohne jede Nachricht über den Gefangenen. Die Reichsregierung hat die deutsche Volkspartei in Konstantinopel zur weitgehenden Bereitstellung von Mitteln für die ferneren Nachforschungen angewiesen, unter Hinweis auf das anzuhaltende Vergeß. Die Ausichten auf eine Befreiung und Rettung Richters sind nur noch gering. Die Untersuchungskommission, die zur Befreiung des im Olympgebirge entführten Jenaer Ingenieurs Richter eingesezt wurde, glaubt, daß die in Giazona gefundenen Briefe der Räuber Richters von Offizieren der griechischen Grenzwehr dort niedergelegt wurden. Die Kommission hofft, in etwa vier Tagen die richtige Spur finden zu können.  
—\* Reifelektüre. Meistens schläft er ja, dem die Fahrkarte lautet: Von—bis; hier läßt sich der Durchschnittsreisende vom Eisenbahnhagen verschlingen dort, verschlafen und zerfahren von langer Fahrt und Langeweile, wieder ausspieren; Reizegenuss war es nicht. Wer zu reisen versteht, der weiß deshalb eine anregende Reiseunterhaltung, die die eintönigste Fahrt angenehm macht, wohl zu schätzen. Die Moggendorfer-Blätter, München, farbige illustrierte Zeitschrift für Humor und Kunst, Viertel-jährlich, 15 inhaltsreiche Nummern, Nr. 5.—, direkt unter Streifenband Nr. 325. Probennummer gratis. Verlag: München, Percussantage 30 sind der ergö-zliche Reisebegleiter, den wir uns denken können. Sie sind um 30 Pfg. pro Nummer bei jedem Bahnhofsbuchhändler zu kaufen. Ueberraschend mannigfaltig sind sie im Inhalt, der reizvolle, in sich abgeschlossene Humoresken, treffend pointierte Witze, heitere Poesien, lyrische Gedichte in sich schließt und in einem beson-deren „aktuellen“ Teil die Tagesereignisse aus Kunst und Literatur, Theater, Mode usw. in bunter Reihe lebenswichtig glossiert. Dazu tritt die illustrative Ausstattung, vom vielartigen Vollbild bis zur ein-fachen schwarzen Zeichnung, dem Beschauer in kunst-lerischer Vollendung entgegen.

Jeder Inserent  
berücksichtige die  
Ottendorfer Zeitung!











**Gasthof Cunnersdorf.**  
Sonntag, den 9. Juli  
**Großes öffentl. Vogelschießen**  
mit Tanz

Es laden ergebenst ein

Paul Fuchs und Frau.

**Geschäfts-Veränderung.**

Einer werten Einwohnerschaft von Ottenorf und Umgegend zur Kenntnis,  
daß ich mein Geschäft in das

**Wernersche Grundstück**

verlegt habe. Mit dem Versprechen, meine mich beachtenden Kunden auch  
fernerhin reell und gut zu bedienen, bitte ich mir das bisher erwiesene  
Wohlwollen auch in Zukunft bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Hermann Clemens.

Vom 1. bis 14. Juli

findet ein

**Ausverkauf**

aller überständigen Waren in grossem Umfang statt.

Um diese Restposten gründlich zu räumen, sind die Preise

**aussergewöhnlich ermässigt.**

- Blusen, früher 4 bis 10, jetzt 1 bis 5 Mk.
- Kostümröcke, von Mk. 3,50 an
- Damen-Jackets, früher 8 bis 20, jetzt 1 bis 10 Mk.
- Woll-Musseline, früher bis Mk. 1,40, jetzt 60-90 Pfg.
- Wasch-Musseline, Meter von 29 Pfg. an
- Waschmusseline, früher 75, jetzt 45 Pfg.
- Zephyrs, Meter von 40 Pfg. an
- Zephyrs, früher bis 1 Mk. jetzt 50 und 70 Pfg.
- Organdys, früher bis Mk. 1,20, jetzt 60 Pfg.
- Weisse Kleiderstoffe, Meter von 40 Pfg. an
- Blaudrucks, Meter von 40 Pfg. an
- Seidenstoffe** für Blusen, Einsätze u. Krawatten  
Meter von 1 Mk. an
- Reste** in Spitzenstoffen, Besätzen, Posamenten, Borden,  
Seidenbändern, Spitzen
- Steppdecken, etwas verblichen  
Kinderwagen-Steppdecken  
anstatt Mk. 3,- nur Mk. 1,50
- Schlafdecken, etwas angestaubt, 1,50, 3,-, 4,- Mk.
- Gartendecken von Mk. 1,25 an
- Rote und grüne Sofadecken  
von Mk. 1,50 an
- Weisse Kinderwagendecken  
von 95 Pfg. an
- Wachstuchdecken mit kleinen Druckfehlern, von 70 Pfg. an
- Weisse und bunte Gardinen-Reste  
2 bis 10 Meter lang
- Linoleum-Reste, 2 bis 5 Meter lang, 2 Meter breit  
Meter früher Mk. 3,60, jetzt Mk. 2,90
- Linoleum-Läufer-Reste 2 bis 6 Meter lang  
anstatt 1,20 nur 1,- Mk., anstatt 2,40 nur 2,- Mk.
- Plüsch-Teppiche mit kleinen Fehlern  
von 13 Mk. an
- Plüsch-Vorleger von Mk. 2,50 an
- Vitrinengestoff-Reste, 2 bis 10 Meter lang, Meter von 25 Pfg. an
- Gelegenheitskauf:**
- Herren-Wäsche extra billig!
- Hemdentuch, feinfädig  
bei 10 Mtr. Mtr. 39 Pfg.  
kräftiger Mtr. 25 u. 44 Pfg.
- Sonnenschirme  
früher 7,-  
jetzt 3,50 Mk.
- Weiss Stangenleinen, Deckbettbreite, Meter von 95 Pfg. an
- Weiss Bettlamast, Deckbettbreite, " " 110 Pfg. an
- Bunte Bettzeuge, 80 cm breit, " " 35 Pfg. an
- Wischtücher " " Dtzd. " 95 Pfg. an
- Wss. Tändelschürzen, ringsherum Stickerei " 95 Pfg. an
- Krawatten v. 25 Pf. an
- Damen-Gürtel v. 50 Pf. an

Guido Wünsche

Radeberg, Hauptstrasse 19.

Ich wohne jetzt  
**an der Käbnitz 7 (Kaase'sche Villa)**

Dr. Ullmann, prakt. Tierarzt

Königsbrück, Telephon 28.

Man abonniert jederzeit auf das  
schönste und billigste  
Familien-Witzblatt



**Meggendorfer-Blätter**

München & Zeitschrift für Humor und Kunst.  
Vierteljährlich 13 Nummern nur Mk. 3.-, bei direkter  
& Zusendung wöchentlich vom Verlag Mk. 3.25 &

Abonnement bei allen Buchhandlungen und  
Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probe-  
nummer vom Verlag, München, Theaterstr. 41

**Kein Besucher der Stadt München**

sollte es veräumen, die in den Räumen der Redaktion,  
Theaterstrasse 41 III befindliche, äußerst interessante Aus-  
stellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter  
zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!

Völlig neubearbeitet erscheint in vierter Auflage:

**Brehms Tierleben**

Unter Mitarbeit hervorragender Zoologen herausgegeben von  
Professor Dr. Otto zur Strassen

Mit etwa 2000 Abbildungen im Text und auf mehr als 500 Tafeln in Farbendruck,  
Ätzung und Holzschnitt sowie 15 Karten

13 Bände in Halbleder gebunden zu je 12 Mark

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

**Arbeiterinnen**

finden lohnende Beschäftigung

A. Türpe jr.

Bahnhof Cunnersdorf.

Gesunden, feinschätigen

**Hater**

empfehlen zu äußerstem Tagespreis

**Düngerverwertungsgesellschaft**  
Lausnitz.

**Kaarin**

Unübertroffen

gegen  
**Kopfläuse, Nüsschen**  
**Schuppen**

Echt zu haben in  
Flaschen à 50 Pfg.

**Kreuz-Drogerie**

**BIERE!**

Reisewitzer Einfach,  
hell und dunkel Kasten 1,30 Mk.

Lagerbier

Kasten 2,70 Mk.

Pilsner

Kasten 2,70 Mk.

Reisewitz Kulm

Kasten 3,20 Mk.

Reisewitz Münchner

Kasten 3,20 Mk.

**Unübertroffen!**

ff. Brauselimonaden, sowie

**Si-Si**

der Labetrunk empfiehlt

**Trieb**

Bierhandlung u. Mineralwasserfabrik

**Eine Wohnung**

in Cunnersdorf oder hier zum 1. Oktober  
zu mieten gesucht.

Gef. Off. unter D. A. 30 an die Exped.

d. Bl. erbeten.

Justa 50 Zentner gutschmeckende

**Speise-**  
**Kartoffeln**

hat noch abzugeben

Gustav Döring  
am Ring.

**Bauarbeiter**

für Kloßsche gesucht

Baumeister Grossmann  
Dernsdorf.

**Kühneraugen**

geplagt? So wenden Sie Ihre Scherz

nach der

**Kreuz-Drogerie**

Fritz Jaekel Ottendorf-Okrilla

Dort erhalten Sie sämtliche

**Hühneraugenmittel**

Verlangen Sie sofort Gratis-Prospekt

„Glückliche Eltern“.

Preisliste über Mutter-

spritzen, Leibbinden und alle

Hygienischen Frauenartikel

sende diskret zu.

Rich. Freisleben,

Dresden-A., Postplatz.

Auf dieses Inserat Rabatt.